



Wir sind das hpz

**Jahresbericht
2025**

Inhaltsverzeichnis

3	Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein
4	Bericht des Präsidenten
6	Bericht des Geschäftsführers
8	Bereich Wohnen
12	Bereich Werkstätten
16	Bereich Schule
19	Bereich Therapie
22	Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum 2025 abgeschlossen
23	Dienstjubilare 2025
24	Revisionsbericht
27	Bilanz per 31. Dezember 2025
28	Erfolgsrechnung
29	Gewinnverteilung
30	Erfolgsrechnung Bereich Schule
31	Erfolgsrechnung Bereich Therapie
32	Erfolgsrechnung Bereich Wohnen
33	Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten
34	Spenden 2025

Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

Schirmherrschaft I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein

Stiftungsrat

Präsident Philipp Wanger, Vaduz
Vizepräsidentin Carol Ritter, Vaduz
Mitglieder Claudia Schädler-Bissig, Schaan
Markus Kaiser, Gamprin
Moritz Heidegger, Triesen

Geschäftsleitung

Geschäftsführer Christian Hausmann, Schaan

Mitglieder der Geschäftsleitung

Schule Verena Ramsauer, Frömsen
Therapie Verena Ramsauer, Frömsen
Werkstätten Sandro Fausch, Gams
Wohnen Magdalena Forte, Schaan

Revisionsstelle

Grant Thornton AG
Bahnhofstrasse 15
FL-9494 Schaan

Bericht des Präsidenten



Mit Stolz und grosser Dankbarkeit dürfen wir erneut auf ein ereignisreiches und für uns alle herausforderndes Jahr 2025 zurückblicken.

Führung und Organisation: Kontinuität und Struktur

Im vergangenen Jahr standen wichtige personelle Wechsel an, welche seitens der Geschäftsleitung vorausschauend und professionell gestaltet wurden. Nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren hat mit Sandro Fausch ein interner, langjähriger Kenner des hpz, am 1. Oktober 2025 die Bereichsleitung Werkstätten übernommen. Die Begleitung durch seinen Vorgänger Fredy Kindle bis Ende 2025 sicherte einen reibungslosen Wissenstransfer. Im Finanz- und Rechnungswesen folgte Mirko Macri auf Bernhard Fopp, der nach 10 Jahren im hpz in den Ruhestand trat. Auch hier garantiert ein Teilzeit-Pensum des Vorgängers zur Einarbeitung eine hohe Stabilität in der Finanzverwaltung.

Um die Effizienz zu steigern, wurde im Stiftungsrat beschlossen, den Bereich Therapie organisatorisch von der Schule zu trennen. Die bisherige Führungsspanne von über 120 Mitarbeitenden in den beiden Bereichen Schule und Therapie unter einer Leitung entsprach

nicht mehr modernen Führungsgrundsätzen. Das im Dezember 2025 gestartete Auswahlverfahren verlief erfolgreich. Mit Andrea Walser-Hartmann wird ebenfalls eine langjährige Mitarbeiterin mit hohem fachlichen und führungstechnischen Knowhow ab August dieses Jahres die Bereichsleitung übernehmen.

Infrastruktur und soziale Verantwortung: Das Projekt «Ki-Ju»

Während beim dringend notwendigen Ausbau von Haus A der Schule aufgrund der in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Anzahl an Schülerinnen und Schülern die politischen Entscheidungen noch ausstehen, gibt es in einem anderen Bereich wegweisende Neuigkeiten: Die Notwendigkeit einer Kinder-Jugend-Wohngruppe (Ki-Ju) ist in den letzten Jahren markant gestiegen. Viele Familien stehen aufgrund des hohen Betreuungsaufwands kurz vor dem Kollaps. Gemeinsam mit dem Amt für Soziale Dienste (ASD) wurde im Oktober 2025 beschlossen, das 2017 aufgrund von Budgetkürzungen eingestellte Projekt, neu zu beleben. Der Beginn der Umsetzung – Suche einer geeigneten Immobilie, Fachkräfte etc. – ist für 2026 fest eingeplant und stellt eine essenzielle Antwort auf die Hilferufe betroffener Eltern dar. Sollte die Regierung den Landtag

Führung und Organisation



Sandro Fausch
Bereichsleiter Werkstätten
seit: 01.10.2025



Mirko Macri
Leiter Finanz- u. RW
seit: 01.08.2025



Andrea Walser-Hartmann
Bereichsleitung Therapie
ab: 01.08.2026

anlässlich seiner Novembersitzung 2026 mit einer entsprechenden Budgeterhöhung begrüssen, könnten wir – bei Zustimmung – Mitte 2027 operativ mit der Ki-Ju tätig werden.

Jahresergebnis 2025

Erfreulich ist auch unser Jahresergebnis 2025, welches bei einem Jahres-Budget von rund 30 Mio. Franken, gerechnet über alle vier Bereiche, mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden konnte. Herzlichen Dank an all unsere Mitarbeitenden für ihr professionelles und auch umsichtiges, unternehmerisches Handeln.

Mein Dankeschön

Ein herzlicher Dank gebührt auch dem Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, der uns erneut mit grosszügigen Spendengeldern Anschaffungen und unseren Betreuten gemeinsame Momente der Freude ermöglicht hat, die anderweitig nicht finanziert waren.

Ein grosser Dank gebührt auch der Regierung und den Behörden, all unseren Gönnerinnen und Gönnern und all jenen, die sich im Sinne des hpz für die Interessen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen einsetzen und uns unterstützen.

Nicht zuletzt möchte ich den Mitgliedern des Stiftungsrats, unserer Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz und ihr umsichtiges sowie professionelles Handeln in herausfordernden Zeiten herzlich danken. Nur dank der Professionalität, der aufrichtigen Solidarität im hpz, den guten Konzepten, einer ständigen, transparenten Information und dem grossartigen Zusammenwirken aller hpz Mitarbeitenden für unsere Betreuten ist es uns gemeinsam gelungen, das Jahr 2025 so gut zu bewältigen.

Herzlichen Dank.



Philipp Wanger, Präsident



Facebook



Instagram

Pensionierungen



Fredy Kindle
Bereichsleiter Werkstätten
Pension: 31.12.2025



Benny Fopp
Leiter Finanz- u. RW
Pension: 31.12.2025

Bericht des Geschäftsführers



Strategische Weichenstellungen und operative Exzellenz

Das Jahr 2025 markierte einen entscheidenden Meilenstein in der Umsetzung unserer «Strategie 2030». Mit einem Erfüllungsgrad der Jahresziele von 82 % blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem wir nicht nur bestehende Strukturen gefestigt, sondern proaktiv auf gesellschaftliche und technologische Veränderungen reagiert haben. Es wurden insgesamt 31 Jahresziele definiert, wovon die Hälfte (16) Prio 1-Ziele waren. Davon waren sicherlich die Nachfolgeregelung der Bereichsleitung Werkstätten und der Leitung Rechnungswesen als auch der Beschluss des Stiftungsrats, den Bereich Therapie in Zukunft einer eigenen Leitung zu unterstellen.

Die Geschäftsleitung traf sich zu insgesamt 34 Sitzungen, welche u.a. auch zum Inhalt hatten, die mit der Strategie 2030 zusammenhängenden Projekte weiter anzustossen und umzusetzen. Dies verdeutlicht die Umsetzungsdynamik in unseren Teams.

Antrittsbesuch der Regierungsmitglieder

Im Juni durften wir die neuen Regierungsräte Daniel Oehry (Bildungsminister) und Emanuel Schädler (Gesellschaftsminister) herzlich bei uns im hpz willkommen heissen. Beide nahmen sich jeweils einen halben Tag Zeit, um unsere Institution und ihre verschiedenen Bereiche persönlich kennenzulernen. Das zeigt nicht nur ihre grosse Wertschätzung für unsere Arbeit, sondern ist auch ein wichtiger Anlass zum gegenseitigen Kennenlernen und zu einem vertieften Verständnis für die Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche aller Beteiligten.

Qualitätsmanagement: Der KVP als Motor der Innovation

Im Rahmen des ISO-Aufrechterhaltungsaudits 2024, welches wir mit Bravour bestanden haben, wurde der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) als optimierungswürdig identifiziert. Wir haben dies als Chance begriffen, unsere interne Innovationskultur grundlegend zu hinterfragen. Die Analyse zeigte, dass Innovationsprozesse im Verhältnis

zur Grösse der Organisation zu selten formal angestossen wurden. In der Folge wurde der KVP stringent neu aufgesetzt. Durch vereinheitlichte Formulare für Fehlermeldungen, Reklamationen und Verbesserungsvorschläge sowie intensive Schulungen in allen Abteilungen ist der Verbesserungsprozess nun fest im Arbeitsalltag verankert. Die Dokumente sind für alle Mitarbeitenden transparent im Intranet zugänglich, was die Hemmschwelle für proaktive Optimierungen deutlich senkt.

Leistungsvereinbarungen: Anpassung an neue Realitäten

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Überarbeitung der Leistungsvereinbarungen (LV) mit dem Land für alle vier Bereiche unserer Institution:

Werkstätten und Wohnen: Nach drei Jahren Erfahrung mit der neuen Leistungsvereinbarung (IBB) streben wir Anpassungen an, welche die Erfahrungen der vergangenen Jahre reflektieren.

Bereich Schule und Therapie: Seit 2018 haben sich die Rahmenbedingungen stark verändert. Besonders im Schulbereich stieg die Zahl der «speziellen Leistungen im Einzelfall» von durchschnittlich 4 auf zuletzt 18 Fälle an – mit entsprechenden grossen Auswirkungen auf den notwendigen, stark erhöhten Personaleinsatz. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Schulamt arbeiten wir daran, die Bruttokostenpauschale anzuheben, um diese speziellen Leistungen künftig wieder als Ausnahmefälle zu behandeln. Ebenso erfordert der Zuwachs der Schülerzahlen um 50 % seit 2018 eine Neukalibrierung der Therapieeinheiten.

Digitalisierung, KI und Risikomanagement

Technologisch haben wir 2025 das Fundament für die Zukunft gelegt. Die Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie soll bisherige «Inselösungen» und analoge Prozesse überwinden mit dem Ziel, dass administrative Tätigkeiten nicht linear mit dem Wachstum unserer Betreuungszahlen zunehmen sollen. Besonderes

Augenmerk lag auf der Künstlichen Intelligenz (KI). Beim zweiten Kadertag im September wurden Chancen und Risiken in Workshops erarbeitet, was in einer klaren internen Weisung zur Nutzung von KI-Tools mündete.

Abschliessend wurde unsere klassische SWOT-Analyse in ein dynamisches Risikoinventar überführt. Erstmals wurden hierbei auch die langfristigen Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Institution systematisch erfasst, um die Resilienz der Institution ganzheitlich zu stärken.

Zusammenarbeit Systempartner

In diesem Zusammenhang möchte ich meinen grossen Dank an unsere Systempartner, namentlich dem Gesellschaftsministerium und dem Amt für Soziale Dienste sowie dem Bildungsministerium und dem Schulamt aussprechen.

Auch im Berichtsjahr haben sie uns nach besten Kräften unterstützt und damit auch eine hohe Wertschätzung uns gegenüber manifestiert.

Dank

Ein grosser Dank geht an meine Kolleginnen und mein Kollege aus der Geschäftsleitung sowie an alle Mitarbeitenden in unserer Institution, welche sich in diesem erneut besonderen Jahr mit viel Einsatz, Empathie und Begeisterung für die Bedürfnisse und zum Wohle unserer Betreuten mit ganzem Herzen eingesetzt haben. Es ist diese Haltung, die uns nicht nur erfolgreich macht, sondern uns auch als Gemeinschaft zusammenhält.

Christian Hausmann
Geschäftsführer



Antrittsbesuch unseres Bildungsministers Daniel Oehri



Antrittsbesuch unseres Gesellschaftsministers Emanuel Schädler





Murer Fasnachtsumzug 2025



Minigolf in Vaduz



Kunstprojekt «Farbenfroh» im Kulturhaus Rössle, in Mauren

Wohnen



Einleitung

Das Jahr 2025 stellte uns mehrfach vor grosse Aufgaben – und wir haben sie angenommen. Besonders herausfordernde Verhaltensweisen einzelner Bewohner machten deutlich, dass spezielle Methoden und ein Umdenken in der Betreuung notwendig sind. Zwei unserer Bewohner haben uns veranlasst, neue Wege zu gehen und unser Betreuungsrepertoire kritisch zu überdenken und zu erweitern. Trotz grosser Bemühungen mussten wir erkennen, dass wir sowohl infrastrukturell als auch personell an Grenzen stossen, wenn es um die langfristige Betreuung von Menschen mit hohem Gewaltpotenzial geht. Zurück bleibt die klare Einsicht, dass wir uns kontinuierlich weiterentwickeln müssen – und dass es neue Wege gibt, die wir bereit sind zu beschreiten.

Nachfolgend möchten wir über weitere Ereignisse und Themen berichten, die uns im vergangenen Jahr besonders beschäftigt und bewegt haben.

Evaluierung einer Kinder- und Jugendwohngruppe

Im Austausch mit dem ASD entstand die Erkenntnis, dass eine Kinder- und Jugendwohngruppe im Land benötigt wird. Dieser Gedanke verfestigte sich im Verlauf der Konzeptentwicklung, der Budgetplanung und zahlreicher Gespräche mit verschiedenen Systempartnern.

Gemeinsam mit dem ASD besuchten wir Einrichtungen in Österreich und der Schweiz, die über jahrzehntelange Erfahrung in diesem Bereich verfügen. Der Fachaustausch war äusserst wertvoll und bestärkte uns in unserem Ziel. Je intensiver wir uns mit dem Thema befassten, desto konkreter und greifbarer wurde das Projekt.

Wir blicken gespannt auf das Jahr 2026 und die weitere Entwicklung dieses wichtigen Vorhabens.

Schaffung einer Kommunikationsplattform für Angehörige und gesetzliche Vertretungen

Seit 2025 bieten wir regelmässige Treffen für Angehörige und gesetzliche Vertretungen an. Dabei erhalten sie aus erster Hand von der Bereichsleitung Informationen zu aktuellen Entwicklungen, Betreuungsschwerpunkten und Neuerungen im Bereich Wohnen.

Ausserdem bieten diese Veranstaltungen den Angehörigen die Möglichkeit, sich auch untereinander auszutauschen und sich kennenzulernen. Diese Form des Austausches und der Vernetzung stärkt die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen dem Bereich Wohnen und den gesetzlichen Vertretungen. Ein Gewinn für alle Beteiligten.

Einführung von SEED – einer neuen Methode für optimierte Betreuung

Mit SEED (Skala der emotionalen Entwicklung – Diagnostik) verfügen wir seit diesem Jahr über ein wertvolles Instrument, um unsere Klienten emotional besser einschätzen und die Betreuung passender gestalten zu können.

Mehrere Mitarbeitende wurden geschult und setzen SEED bereits erfolgreich im Alltag ein. Die Methode erlaubt eine realistische Einschätzung des emotionalen Entwicklungsstandes und unterstützt uns dabei, unsere Betreuung und Massnahmen der individuellen Reife anzupassen.

SEED-Phase Adaption: Erleben im Hier und Jetzt
Vorrangiges Bedürfnis: körperliches und seelisches Wohlbefinden. Referenzalter: 0–6. Lebensjahr

SEED-Phase 2 Sozialisation: Entdecken der Umwelt, Bindung
Vorrangiges Bedürfnis: Bindung und Sicherheit zur Bezugsperson. Referenzalter: 7.–18. Lebensmonat

SEED-Phase 3 Individuation: Entdecken des Selbst, Autonomie-Symbiose Konflikt
Vorrangiges Bedürfnis: Autonomie entdecken bei gleichzeitiger enger Bindung zur Bezugsperson. Referenzalter: 19.–36. Lebensmonat

Wohnen (Fortsetzung)

Digitalisierung

Unser monatlicher, digitaler Newsletter informiert alle Mitarbeitenden übersichtlich und grafisch ansprechend über wichtige administrative Themen, Termine, laufende Projekte und Veranstaltungen sowie Beiträge und Schwerpunkte aus den Abteilungen; ergänzt durch lehrreiche oder unterhaltsame Videobeiträge. Damit stellen wir sicher, dass alle Teams stets aktuell informiert sind. Gerade im Wohnbereich ist der Informationsfluss eine besondere Herausforderung. Durch die Tatsache, dass wir 24/7 anwesend sein müssen und sich Mitarbeitende oftmals nur die Klinke in die Hand geben und

sich die Teamkonstellationen immer wieder neuformieren, bekommt diese Informationsplattform einen besonderen Stellenwert.

Auch die Angehörigen und gesetzlichen Vertretungen werden 2-mal jährlich in Form der «Wohnen News» über aktuelle Ereignisse, personelle Veränderungen, Neuerungen und laufenden Projekte informiert.

Unsere Software P&D ist die zentrale Datenbank für unsere Klientendaten, Dokumentationen und Unterlagen. Erweitert wurde das geniale Tool mit den Masken «Biografiearbeit» und der QM-konformen Dokumentation von «Freiheitsentziehenden Massnahmen».

Auch die KI hält langsam Einzug: so kann P&D aus dem Durchschnitt bisheriger Dokumentationen Zyklen errechnen und grafisch eine Prognose darstellen.

WWW – Win Win Weiterbildungen

2025 wurden die «Win Win Weiterbildungen» ins Leben gerufen. Mitarbeitende geben ihr Wissen in internen Workshops und Referaten an Kolleginnen und Kollegen weiter; dies ermöglicht einen effizienten Wissensaustausch innerhalb unseres Bereiches.

Initiiert und organisiert wird dieses Format durch unsere Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung, Elke Booms. Das Ergebnis: hohe Motivation, starke Kompetenzentwicklung und gut ausgebildete Teams – eine Win Win Situation auf ganzer Ebene.



Murer Fasnachtsumzug



Kunstprojekt «Farbenfroh»



Regelmässige Treffen für Angehörige



Veranstaltungen

Trotz aller Herausforderungen kam auch der Spass nicht zu kurz. Zu Jahresbeginn sorgten die «Fürstlichen Röfischrenzer» für ausgelassene Stimmung auf dem Birkahof-Areal. Ebenso begeisterte unser Auftritt am Murer Fasnachtsumzug, bei dem wir uns ganz im Sinne des hpz als farbenfrohe Sonnenblumenwiese präsentierten.

Das Junge Theater erfreute Gross und Klein, und selbstverständlich wurde bei allen Veranstaltungen auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bei der Minigolf-Challenge erwachte der Ehrgeiz – ein Gewinner wurde gekürt, und beim anschliessenden Pizzaplausch blickte man in viele glückliche Gesichter.

Kunstprojekt «Farbenfroh» im Kulturhaus Rössle, Mauren

Eine besonders beliebte, wenn auch arbeitsintensive Tradition ist unser jährliches Kunstprojekt unter der Leitung der Tagesstruktur. Der renommierte Künstler Hugo Marxer gab sein fachkundiges Wissen weiter und leitete unsere Fachpersonen an, die Öltechniken zu erlernen. Im Rahmen des Kreativ-workshops wurden dann unsere Bewohner instruiert und begleitet.

Das Ergebnis waren beeindruckende Ölbilder, die im Rahmen einer Vernissage und der anschliessenden Ausstellung im Kulturhaus Rössle in Mauren präsentiert wurden.

Bereich Wohnen 2025

Wir sind erwachsen geworden und bestehen mittlerweile aus 85 Mitarbeitenden und 65 Bewohnern – also 150 Personen, die im Bereich Wohnen arbeiten, sich aus- und weiterbilden, sich entwickeln, gefördert und gefordert werden und ihr Leben verbringen.

Todesfälle

Schweren Herzens mussten wir 2025 Abschied nehmen von:

• Johanna Dietschi

Wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

Herzlichen Dank unseren Spendern

Grosszügige Spenden ermöglichen uns besondere Momente, unvergessliche Erlebnisse und viele lachende Gesichter. Dank Ihrer Unterstützung können wir Sonderprojekte umsetzen und Extrawünsche erfüllen – dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Ein ganz besonderer Dank gilt meinem Team

Mein aufrichtiger Dank gilt dem gesamten Team Wohnen. Ihre aussergewöhnliche Leistungsbereitschaft, Flexibilität und der stetige Wille zur Weiterentwicklung sind der Grundstein unseres Erfolgs.

Vielen Dank für euren grossartigen Einsatz!

*Magdalena Forte, Bereichsleiterin Wohnen,
Mitglied der Geschäftsleitung*



Kleinlöschgeräte-Schulung 2025



Antrittsbesuch unseres neuen Gesellschaftsministers Emanuel Schädler



Baumpflanzaktion als Zeichen für nachhaltiges Wachstum

Werkstätten



Einleitung

Das Jahr 2025 war für den Bereich Werkstätten ein besonderes und zugleich anspruchsvolles Jahr. Neben strukturellen und personellen Veränderungen prägten wirtschaftliche Herausforderungen, fachliche Weiterentwicklung sowie das 50-jährige Jubiläum der hpz Werkstätten das Berichtsjahr. Auch die Abteilungen Auxilia (30 Jahre) und Agra (25 Jahre) feierten bedeutende Jubiläen.

Besuche im Bereich Werkstätten

Auch 2025 stiessen unsere Werkstätten auf grosses Interesse bei Besucherinnen und Besuchern aus dem In- und Ausland. Delegationen nutzten die Gelegenheit, unsere Arbeitsangebote und Dienstleistungen kennenzulernen. Ebenso konnten Vertreterinnen und Vertreter liechtensteinischer Ämter, Behörden sowie unsere Auftraggeberinnen und Auftraggeber willkommen geheissen werden. Diese Begegnungen förderten den fachlichen Austausch und stärkten unsere Netzwerke.

Ein besonderes Highlight war der Antrittsbesuch unseres neuen Gesellschaftsministers Emanuel Schädler, der sich einen halben Tag Zeit nahm, das hpz und die Werkstätten näher kennenzulernen. Insgesamt trugen die Besuche dazu bei, die Sichtbarkeit unserer Arbeit zu erhöhen und die Zusammenarbeit mit Partnern nachhaltig zu festigen.

Arbeitsakquisition

Die Bereitstellung sinnvoller und an die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden angepasster Arbeitsplätze bleibt eine zentrale Aufgabe. Arbeitsakquisition erfordert Zeit, Engagement und Flexibilität. Ein wichtiges Ziel ist die kontinuierliche Erweiterung unseres Auftraggeberkreises, um vorhandene Kapazitäten optimal zu nutzen und die berufliche Teilhabe unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu sichern.

Arbeitsplätze, Ergebnisse, Arbeitsmarktsituation und Wirtschaftslage

Ende 2025 waren im Bereich Werkstätten rund 220 betreute Mitarbeitende tätig. Insgesamt

wurden rund 278'000 verrechenbare Arbeitsstunden geleistet.

Der Bereich Werkstätten bewegt sich in einem anspruchsvollen Spannungsfeld. Einerseits gilt es, nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln, andererseits müssen die besonderen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden berücksichtigt werden. Dieses Gleichgewicht stellt eine zentrale Führungsaufgabe dar.

Ich möchte hier explizit betonen, dass sich der «Erfolg» unserer Arbeit nur begrenzt in Zahlen ausdrücken lässt. Entscheidend sind Stabilität, Entwicklungsmöglichkeiten, gesellschaftliche Teilhabe und die Wahrung der Würde jedes einzelnen Menschen. Gleichzeitig werden organisatorische, technische und personelle Abläufe kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Diese Reflexion ist ein wichtiger Bestandteil unseres Qualitätsmanagements.

Angebot, Auftrag und Ausrichtung des Bereichs Werkstätten

Der Bereich Werkstätten bietet geschützte Dauerarbeits- und Beschäftigungsplätze für Menschen im erwerbsfähigen Alter aus Liechtenstein und der Ostschweiz, die eine Invalidenrente beziehen und mit Entwicklungsverzögerungen, kognitiven, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen leben. Unsere Arbeit basiert auf einem humanistischen Menschenbild. Jede Person wird als eigenständige und wertvolle Persönlichkeit respektiert. Ziel ist es, sinnvolle und individuell angepasste Arbeitsplätze bereitzustellen und damit persönliche Entwicklung, gesellschaftliche Teilhabe und Lebensqualität zu fördern. Arbeit bietet Struktur, stärkt Selbstwirksamkeit und ermöglicht soziale Integration.

Der Bereich Werkstätten umfasst sechs Abteilungen mit unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen. Die Sozialdienststelle koordiniert Arbeitsplatzanfragen, berufliche Massnahmen sowie agogische Ausbildungen und dient als zentrale Anlaufstelle für Mitarbeitende, Angehörige und Fachpersonen.

Werkstätten (Fortsetzung)

Neue Führungspositionen

Im Jahr 2025 konnten drei Führungspositionen erfolgreich aus den eigenen Reihen besetzt werden. Sandro Fausch übernahm die Leitung des Bereichs Werkstätten, Stefan Eisenbart wurde Abteilungsleiter der Protakta und Simon Zindel leitet neu die Abteilung Agra. Die Übergänge wurden sorgfältig gestaltet, um Kontinuität und Stabilität in der Führung sicherzustellen.

Veranstaltungen und Highlights

Adventsausstellung & Degustationsanlass

Die Adventsausstellung in der Steckergass in Schaan war ein Jahres-Highlight. Besucherinnen und Besucher konnten handwerkliche und kulinarische Produkte entdecken und degustieren. Die Veranstaltung förderte persönliche Begegnungen und das Miteinander zwischen Fachpersonen, betreuten Mitarbeitenden und Gästen.

Jubilaren-Feier 2025

An der Jubilaren-Feier wurden langjährige Mitarbeitende für ihr Engagement geehrt. Insgesamt 30 Mitarbeitende feierten Jubiläen von fünf bis vierzig Dienstjahren und blickten

gemeinsam auf 490 Jahre Tätigkeit beim hpz zurück.

Kleinlöschgeräte-Schulung 2025

Im Jahr 2025 fand eine praxisorientierte Schulung zum sicheren Umgang mit Feuerlöschern statt. 145 Fachpersonen nahmen daran teil und stärkten ihr Wissen im Bereich Prävention und Sicherheit.

Jubiläen im Bereich Werkstätten 2025

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen von Jubiläen. Höhepunkt war das 50-jährige Bestehen der hpz Werkstätten. Die Abteilungen feierten das Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen, die die Vielfalt und Gemeinschaft innerhalb der Werkstätten sichtbar machten. Den Abschluss bildete eine symbolische Baumpflanzaktion als Zeichen für nachhaltiges Wachstum und Zukunft. Zusätzlich feierten die Werkstätten Agra ihr 25-jähriges und die Abteilung Auxilia ihr 30-jähriges Bestehen. Besucherinnen und Besucher erhielten Einblicke in die Arbeit der Abteilungen und deren Entwicklung der vergangenen Jahre.

«Pensionierung» Fredy Kindle – Dank und Wertschätzung

Im Jahr 2025 verabschiedete das hpz Fredy Kindle in den wohlverdienten Teilzeiteruhestand. Mit langjährigem Engagement, Fachkompetenz und grosser Einsatzbereitschaft prägte er den Bereich Werkstätten nachhaltig und trug wesentlich zum Erfolg und zur Weiterentwicklung des hpz bei. Sein Wissen, seine Erfahrung und seine kollegiale Art wurden von Mitarbeitenden und Vorgesetzten gleichermaßen geschätzt. Die Verabschiedung bot einen würdigen Rahmen, um Dank, Anerkennung und Wertschätzung für sein langjähriges Wirken auszudrücken. Gleichzeitig bleibt Fredy Kindle weiterhin in einem kleinen Pensum im System aktiv, insbesondere als Leiter SIBE, in der Kundenbetreuung und als Organisator von Anlässen, allen voran der LIHGA 2026, und unterstützt das hpz weiterhin mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen.



Antrittsbesuch von Emanuel Schädler

Vergelt's Gott Fredy!

Todesfall

Im August 2025 mussten wir die hpz-Belegschaft mit grosser Betroffenheit vom Hinschied von Johanna Dietschi (1964-2025) in Kenntnis setzen. Wir werden Johanna in dankbarer und lieber Erinnerung behalten.

Dank an den Verein hpz

Der Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein unterstützt das hpz seit vielen Jahren ideell und materiell. Dank dieser Unterstützung konnten auch 2025 wichtige Anschaffungen ausserhalb des regulären Budgets realisiert werden. Unser Dank gilt ebenso allen weiteren Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit ermöglichen und bereichern.

Engagement, Zusammenarbeit und Wertschätzung

Im Berichtsjahr zeigte das Fachpersonal im Bereich Werkstätten erneut ein hohes Mass an Engagement und Einsatzbereitschaft für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Ihr täglicher Beitrag, ihre fachliche Kompetenz und persönliche Haltung bilden das Fundament unserer Arbeit. Ebenso wesentlich ist das Mitwirken unserer betreuten Mitarbeitenden. Ihr Einsatz, ihre Motivation und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, tragen entschei-

dend dazu bei, gemeinsame Ziele zu erreichen und den Bereich Werkstätten weiterzuentwickeln. Die erzielten Fortschritte wären ohne dieses partnerschaftliche Zusammenwirken nicht möglich gewesen. Für das grosse Engagement und den täglichen Einsatz danke ich allen Beteiligten herzlich.

*Sandro Fausch, Bereichsleiter Werkstätten,
Mitglied der Geschäftsleitung*



30-jähriges Bestehen der Abteilung Auxilia



Jubilaren-Feier 2025



Bootsausflug auf dem Werdenberger Binnenkanal



Regiotreff 2025 im Foyer, Im Kresta 2, Schaan



Vortrag von Behar Selmanaj und Karin Schwaller

Schule und Therapie



Schule

Einleitung

Ein Jahresbericht lädt dazu ein, innezuhalten und auf die vielfältigen Ereignisse, Erfahrungen und Entwicklungen des vergangenen Jahres zurückzublicken. Er lässt prägende Momente lebendig werden – die freudigen ebenso wie die herausfordernden – und zeigt, wie sie uns geformt, bewegt und auf unserem gemeinsamen Weg ein Stück weitergebracht haben.

Bootsausflug auf dem Werdenberger Binnenkanal

Den Freitag, 16. Mai 2025 werden unsere Mittel- und Oberstufenschülerinnen und Schüler wohl kaum so schnell vergessen. War es doch der Tag, an welchem sie einen Ausflug auf dem Werdenberger Binnenkanal unternahmen konnten. Der Kiwanisclub FL & Kiwanisclub Werdenberg haben die Mittel- und Oberstufenklassen eingeladen, einen wunderschönen Tag in der Natur zu erleben. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich Gross und Klein auf dem grossen Parkplatz beim Schulhaus, wo sie von verschiedenen Fahrzeugen abgeholt und zum Einsteigeort beim Flaggalaplaz in Buchs transportiert wurden.

Am Ufer des Werdenberger Binnenkanals warteten bereits die Boote der Pontoniere Buchs. Doch bevor sie bestiegen werden konnten, wurden die Kinder und Jugendlichen sowie die Begleitpersonen mit Schwimmwesten eingekleidet. Mit viel Freude und Gelächter wurden die Boote bestiegen und schon ging es los - gemütlich trieben die Boote dem Wasserlauf entlang, vorbei an grünen Ufern, Vogelgezwitscher und gelegentlichen Wasserspritzern. Die Kinder hatten grossen Spass daran, das Boot versuchsweise mit dem Paddel zu steuern und sich von den Profis zeigen zu lassen, wie sie durch gezieltes Hüpfen das Boot im Niedrigwasser befreien. Nach dem erlebnisreichen Teil auf dem Wasser wurden alle Personen vom Ochsendand zum Clubhaus der Pontoniere transportiert, wo bereits das wohlverdiente Mittagessen wartete. Die Grillmeister zauberten feine Würste auf

dem Rost, dazu gab es frisches Gemüse und Brot.

Nach dem Essen blieb noch etwas Zeit, um den Tag mit Fussball und Seifenblasen zu geniessen, bevor es zu einem weiteren Highlight kam. Jedem Kind und Jugendlichen wurde ein Teddybär überreicht – strahlende Augen waren garantiert. Auch ein Dessert durfte nicht fehlen, welcher gerne angenommen wurde, bevor es zurück zur Schule nach Schaan ging. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlichst bei den beiden Präsidenten bedanken, welche die Idee hatten und auf uns zugekommen sind. Ebenso bei allen teilnehmenden Kiwanerinnen und Kiwaner der beiden Clubs sowie dem Team der Pontoniere Buchs, welche zu diesem besonderen Tag voller Freude, Lachen und Gemeinschaft beigetragen haben. Ihr alle habt zu einem unvergesslichen Abenteuer für unsere Kinder und Jugendlichen beigetragen. Wir sagen Danke!

Projekt Wildbienenhotel

Im Rahmen des Unterrichts im Fach «Technisches Werken» wurde unter der fachkundigen Anleitung des Fachlehrers ein Wildbienenhotel geplant und gebaut. Ziel des Projekts war es, den Schülerinnen und Schülern handwerkliche Fertigkeiten zu vermitteln und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz zu leisten.

Zu Beginn beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Bedeutung von Wildbienen für das Ökosystem sowie mit den Anforderungen an geeignete Nistplätze. Anschliessend wurde gemeinsam ein Bauplan für das Wildbienenhotel entwickelt.

Für die Umsetzung des Projekts wurden verschiedene Materialien wie Sand, Steine, Holz und weitere Naturmaterialien benötigt. Diese wurden von einem Gartenbaubetrieb angeliefert und von den Schülerinnen und Schülern eigenständig mit unterschiedlichen Fahrzeugen zum vorgesehenen Bauplatz transportiert. Dies erforderte Teamarbeit und förderte auch die organisatorischen Fähigkeiten.

Schule und Therapie (Fortsetzung)

Der Bau des Wildbienenhotels erfolgte in mehreren Arbeitsschritten. Zunächst wurde die Grundstruktur gefertigt. Danach füllten die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Bereiche mit unterschiedlichen Materialien, um vielfältige Nistmöglichkeiten für verschiedene Wildbienenarten zu schaffen.

Das Ergebnis ist ein wertvolles und funktionales Wildbienenhotel, das nicht nur als Lebensraum für Wildbienen dient, sondern auch das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Umwelt- und Naturschutz stärkt. Das Projekt war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie praktisches Arbeiten mit ökologischem Lernen verbunden werden kann.

Ethik und Religionen

Seit dem laufenden Schuljahr ist das Fach «Ethik und Religionen» fester Bestandteil des Unterrichts für alle Schülerinnen und Schüler an der sonderpädagogischen Tagesschule. Mit dieser Erweiterung des Bildungsangebots wird dem wachsenden Bedarf Rechnung

getragen, jungen Menschen Orientierung in ethischen Fragestellungen zu geben sowie ein grundlegendes Verständnis für religiöse und kulturelle Vielfalt zu vermitteln.

Im Unterricht setzen sich die Schülerinnen und Schüler alters- und entwicklungsangemessen mit Themen wie Werte, Zusammenleben, Toleranz, Verantwortung und Identität auseinander. Dabei wird besonderer Wert auf lebensnahe Inhalte und individuelle Zugänge gelegt, sodass alle Lernenden entsprechend ihren Fähigkeiten aktiv teilnehmen können. Unterschiedliche religiöse Traditionen und Weltanschauungen werden respektvoll behandelt und in einen offenen Dialog eingebunden.

Die Einführung des Fachs hat positive Impulse für das soziale Miteinander an unserer Schule gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler zeigen wachsendes Interesse an Fragen des Zusammenlebens und entwickeln zunehmend Empathie sowie Verständnis für andere Perspektiven.



Ethik und Religionen



Projekt Wildbienenhotel

Insgesamt stellt das Fach «Ethik und Religionen» eine wertvolle Ergänzung des pädagogischen Konzepts dar und leistet einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler.

Therapie

Unterstützte Kommunikation (UK)

Im 2025 fand das UK-Netzwerktreffen zum ersten Mal im hpz statt. Zum UK-Netzwerk gehören die Kantone St. Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Thurgau, Graubünden, Liechtenstein und eine Vertretung aus Vorarlberg. So trafen sich am 12.3.2025 von Kreuzlingen am Bodensee bis Scharans in Graubünden 80 UK-Fachpersonen in der Sonderpädagogischen Tagesschule in Schaan. Nach der Begrüssung der Gäste durch den Geschäftsführer berichtete die Beauftragte für UK am hpz von Erfolgsgeschichten der UK am hpz. Dann standen die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung und ein interessanter Vortrag zum Thema «Marte Meo Methode – mit besonderem Blick auf die UK» auf dem Programm. Nach einem köstlichen Mittagessen fand ein Rundgang durch die Räumlichkeiten der Schule und Therapie statt und die Teilnehmenden erhielten viele spannende Informationen über alle Bereiche des hpz. Die Rückmeldungen zu diesem Treffen waren sehr positiv und wertschätzend.

Heilpädagogische Früherziehung (HFE)

Zu unserer Freude konnte die offene Stelle in der HFE nach längerer Zeit wieder besetzt werden. Seit September 2025 wird das Team durch eine fachlich sehr fundierte und erfahrene Früherzieherin unterstützt.

Die Heilpädagogische Früherziehung findet in vielen Fällen im familiären Umfeld des Kindes statt. Oft ist es aber wichtig und sinnvoll, die Therapie in einem anderen Setting ohne Eltern anzubieten. Daher wird die 2023 eröffnete Aussenstelle in Vaduz von den Früherzieherinnen gerne und rege genutzt. Die verschiedenen Räume in Vaduz bieten den Therapeutinnen

viele Möglichkeiten, auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder individuell einzugehen.

Auch in diesem Jahr standen verschiedene Weiterbildungen zum Thema Autismus-Spektrums-Störungen im Zentrum.

Logopädie

Am 21. und 22. Februar 2025 fand in den Räumlichkeiten der Auxilia in Schaan die interne Weiterbildung «Komm!Ass» mit Ulrike Funke statt. Dieser Therapieansatz eignet sich primär für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Autismus-Spektrum. Auch andere Personen mit Besonderheiten in der Wahrnehmung (Bsp: ADHS oder Mehrfachbehinderung) profitieren von diesem multimodalen Ansatz.

Ulrike Funke gestaltete ein intensives und praxisnahes Seminar, das sich auf die Anwendung des von ihr entwickelten Therapiekonzeptes konzentrierte. Ein wichtiger Teil der Weiterbildung war das Verstehen der Wahrnehmung und der Wahrnehmungsverarbeitung von Menschen aus dem Autismus-Spektrum. Ziel dieses ganzheitlichen Ansatzes ist es, die zwischenmenschliche Beziehung und die (vor)sprachliche Kommunikation anzubahnen. Dabei ist die Entdeckung der gemeinsamen Aufmerksamkeit und Freude das Ziel der Impulsgebung. Mithilfe von körpernahe Kontakt u.a. mit Gebärden kann wechselseitige Interaktion erlebt und Teilhabe und Lebensqualität verbessert werden. Die Therapeutinnen erhielten viele neue Inputs, die sie in ihrer täglichen therapeutischen Arbeit umsetzen können.

Im November 2025 lag die Organisation des Regiotreffs wieder in unserer Verantwortung. Die LogopädInnen aus der Region Werdenberg, Sarganserland und Liechtenstein treffen sich zweimal pro Jahr zu einem fachlichen und kollegialen Austausch. Behar Selmanaj und Karin Schwaller vom audiopädagogischen Dienst der Sprachheilschule St. Gallen berichteten über ihre Arbeit mit Kindern mit Hörbeeinträchtigungen, die mit Hörgeräten oder mit Cochlea-Implantaten versorgt sind. Nach ihren

Schule und Therapie (Fortsetzung)



Komm!Ass'

interessanten Ausführungen blieb noch Zeit zu fachlichem Austausch und einem geselligen Beisammensein.

Im November nahmen zwei Logopädinnen am 3. nationalen Autismus-Kongress in Interlaken teil. Begeistert erzählten die beiden Frauen ihren Teamkolleginnen von neusten Erkenntnissen und eindrücklichen Vorträgen von Fachpersonen und Selbstbetroffenen.

Psychomotorik

Im August 2025 konnten wir eine frisch diplomierte Psychomotoriktherapeutin im Team begrüßen. Da sie bereits während ihres letzten Ausbildungsjahres mit einem kleinen Pensum in einer Aussenstelle arbeitete und dabei Erfahrungen im therapeutischen und administrativen Bereich sammeln konnte, gelang ihr der Einstieg ins Berufsleben sehr gut. Wir freuen uns, dass das Team der Psychomotorik nun wieder komplett ist und wir die Kindergarten- und Schulkinder der Sonderpädagogischen

Tagesschule und der öffentlichen Schulen in den Aussenstellen in Balzers, Vaduz, Schaan und Eschen betreuen können.

Auch in der Psychomotorik standen Weiterbildungen im Bereich des Autismus-Spektrums im Vordergrund.

Physiotherapie

Unsere beiden Physiotherapeutinnen betreuen neben den Kindern aus der Sonderpädagogischen Tagesschule auch erwachsene Menschen aus den Bereichen Werkstätten und Wohnen.

Weiterbildungen fanden in den Bereichen Kinder-Craniosakraltherapie und NOELmodell statt. NOEL steht für Neurofunktionelle Organisation von der Entwicklung und vom Lernen. Dieses Bewegungsprogramm greift in die Kompetenzen Motorik, Sprache, Kognition, autonome Funktion, Wahrnehmung, Handlung, Emotionen und reflektorische Bewegungen ein und verbessert die Verarbeitungsabläufe im Gehirn.

Ergotherapie

Anfang des Jahres hat sich das Team mit dem Thema Neurofeedback auseinandergesetzt. Dazu wurde eine langjährige und erfahrene Neurofeedback-Therapeutin in die Teamsitzung eingeladen. Nach vielen Überlegungen und Diskussionen wurde entschieden, dass diese Methode im Moment als zusätzliches Angebot der Ergotherapie nicht in Frage kommt. Das Team der Ergotherapeutinnen nahm im Juni 25 an der Marte Meo Fachtagung in Dornbirn teil. Dieser Tag bot die Möglichkeit, die Gründerin der Marte Meo Methode, Frau Maria Aarts und ihr Wirken persönlich zu erleben. Im Mittelpunkt stand die Marte Meo Methode und ihre Anwendungsmöglichkeiten in den verschiedenen beruflichen Feldern. Maria Aarts zeigte anhand von Videosequenzen, wie durch bewussten Einsatz der unterstützenden Marte Meo Kommunikationselemente im Alltag Beziehung, Kooperation, Entwicklung und Entfaltung angeregt werden kann. Die Therapeutinnen waren von der Persönlichkeit von Frau Aarts und ihrer Methode begeistert.

Zwei Ergotherapeutinnen besuchten im Dezember 2025 die Weiterbildung «Autismus neu verstehen» bei der Ergotherapeutin und Psychologin Mag. Elisabeth Söchting.

Die Weiterbildung lieferte die Grundlagen, um Autismus aus der sensorischen-integrativen Perspektive zu sehen und autistische Verhaltensweisen besser zu verstehen. Die Therapeutinnen lernten Prinzipien von Jean Ayres' Sensorischer Integration und erhielten viele praktische Anregungen, wie sie diese Prinzipien in ihrem eigenen Berufsalltag umsetzen können. Studien zeigen, dass der Beginn dieser Therapie im frühen Kindesalter entscheidend für eine gute Entwicklung von Kindern im Autismuspektrum ist. Die Ergotherapeutinnen werden sich mit diesem Ansatz intensiv auseinandersetzen und prüfen, wie dieser im hpz umgesetzt werden könnte.

Aus-/Weiterbildung

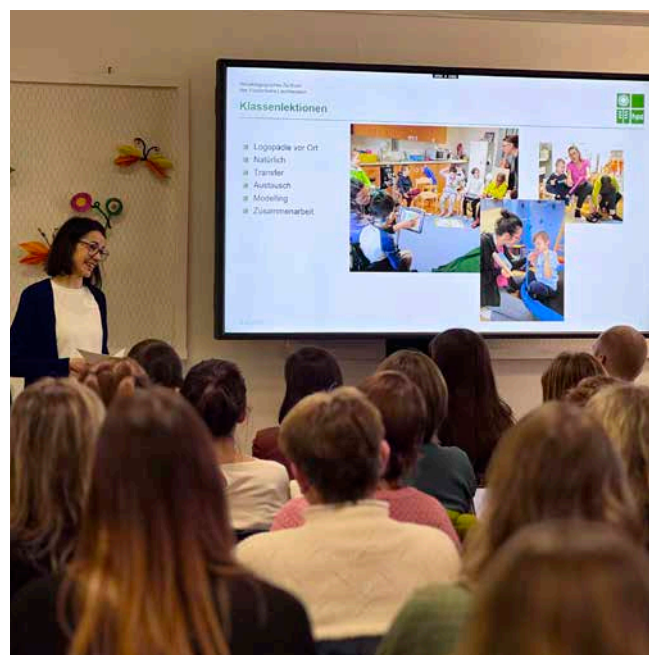
Sonderpädagogische Tagesschule, Sprachheilschule: Anna Schwendener-Senteler schloss ihr Diplom im Bereich Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik «Master of Arts Hochschule für Heilpädagogik in Special Needs Education» an der PHLU, Luzern erfolgreich ab.

Dank

Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden in den Bereichen Schule und Therapie.

Wir danken Euch allen für Euer wertvolles Miteinander, Eure konstruktiven Verbesserungsvorschläge und fachlichen Diskurse, sowie das entgegengebrachte Vertrauen.

*Verena Ramsauer, Bereichsleiterin Schule und Therapie, Mitglied der Geschäftsleitung,
Andrea Walser-Hartmann, stv. Bereichsleiterin Schule und Therapie*



UK-Netzwerktreffen 2025 in der Sonderpädagogischen Tagesschule, Schaan

Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum 2025 abgeschlossen

Bereich Schule und Therapie

Name	Vorname	Beruf/Ausbildung	Ausbildungsort
Schwendener-Senteler	Anna	Diplom im Bereich Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik «Master of Arts Hochschule für Heilpädagogik in Special Needs Education»	PHLU, Luzern
Hoop (Dirmeier)	Ladina	Diplom im Bereich Instrumental – (Gesangs-) Pädagogik, Gesang, «Bachelor of Arts»	Vorarlberger Landeskonservatorium in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg
Sele	Alessia	Diplom im Bereich Psychomotorik als «Bachelor of Arts in Psychomotor Therapy» und erhielt somit auch das Diplom in Psychomotoriktherapie (EDK)	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich
Schöch	Eva	Certificate of Advanced Studies, CAS in Ess-, Trink- und Schlucktherapie bei Kindern	Universität Zürich

Bereich Werkstätten

Name	Vorname	Beruf/Ausbildung	Ausbildungsort
Gmür	Amy-Jolie	MA Systemgastronomie	Agra
Baumgartner	Markus	MA Umgebungs- und Industriearbeiten	Servita
Beck	Joshua	Fahrradpraktiker	Auxilia
Sanzo	Antonio	Mitarbeiter Industrie/ATG	Auxilia
Fitz	Michaela	Lehrgang Inklusive Sozialpädagogik	Atelier
Heini	Karin	Eidg. dipl. Arbeitsagogin	Textrina

Bereich Wohnen

Name	Vorname	Beruf/Ausbildung	Ausbildungsort
Hartmann	Melanie	Fachfrau Betreuung/Menschen mit Beeinträchtigung	Wohnhaus Rietle
Rohrer	Pascal	Dipl. Sozialpädagoge	Intensiv Betreuung

Dienstjubilare 2025

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank all unseren Mitarbeitenden, welche im vergangenen Jahr ihr Dienstjubiläum feiern durften.

Angestellte

30 Jahre

Hackl Barbara

25 Jahre

Allgäuer Elisabeth
Geiger Herbert
Stock-Gstöhl Elisabeth
Hastrich Stefanie

20 Jahre

Wilke Frank
Cornal Markus
Hollenstein-Eberle Claudia
Pfanner Kurt
Herburger Martina

15 Jahre

Öhri-Reichmuth Marlen
Bertsch-Wespel Julika
Batliner Doris
Rederer Kevin
Roth Nicole
Ramsauer Verena
Marxer Laura
Sturzenegger-Traub Ines

10 Jahre

Tiefenthaler Fabian
Pfleger Florian
Lanfranconi Jessica
Fopp Bernhard
Weber Julia Maria

5 Jahre

Rodriguez Tanja-Maria
Forte Magdalena
Zindel Jürg
Steurer Andrea
Goop Sebastian
Feger Carmen
Lampert Janina
Benz Fabia
Heeb Carmen
Roganti Jasmin
Nipp Carina
Wagner Kerstin Laura
Camenzind Marcel
Wohlwend Fabian

Betreute Mitarbeitende

40 Jahre

Wagenthaler Brigitte
Oehri Ingrid

35 Jahre

Hasler Erika
Hardegger Andrea

30 Jahre

Willi Rita
Frick Helga

25 Jahre

Balsiger Thomas
Kranz Sabrina

20 Jahre

Cava Benjamin
Marxer Martina

15 Jahre

Nigg Beatrix
Pidroni Kevin
Bucher Alexander
Öhri Dagmar
Dos Anjos Goncalves Antonio
Dürr Patrick
Hatt Jackeline
Marxer Cassandra
Sprenger Yves
Cortés Noah
Moser Thomas

10 Jahre

Biedermann Pius
Beck Corinne
Koc Ayse
Stieb Nora
Vinas Ortiz Michael
Cortese Chiara
Ali Nur Abdullahi

5 Jahre

Arena Chiara
Lüdi Martin
Ellmann Moritz Ludwig
Heidegger Karina
Schumacher David

Revisionsbericht



Grant Thornton AG
 Bahnhofstrasse 15
 P.O. Box 663
 FL-9494 Schaan
 T +423 237 42 42
 www.grantthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die beiden Bereiche Schule und Therapie wurden entsprechend den «Richtlinien zur Finanzierung und Rechnungslegung für anerkannte Einrichtungen für Menschen mit Behinderung im Kanton St. Gallen (IVSE)» erfasst.

Schaan, 2. März 2026

Grant Thornton AG

Two handwritten signatures in blue ink. The first signature is on the left and the second is on the right.

Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

ppa Rita Schaeppi Lufi
Treuhänderin mit eidg. FA

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bilanz per 31. Dezember 2025

in CHF	2025	2024
AKTIVEN		
Kassa	83'314.60	77'853.62
Bankguthaben	1'198'982.81	1'919'387.23
Wertschriften	24'500.00	24'500.00
Debitoren	5'170'539.47	4'663'686.64
Aktivierte Projekte/Vorräte	225'190.00	236'599.95
Transitorische Aktiven	0.00	80'183.46
Total Umlaufvermögen	6'702'526.88	7'002'210.90
Fonds Flüssige Mittel und Immobilien	2'510.00	2'510.00
Total Fondsvermögen	2'510.00	2'510.00
Immobilien	29'688'412.86	29'705'111.06
Wertberichtigung Immobilien	-29'419'905.91	-29'419'905.91
Mobilien	177'597.07	213'036.52
Fahrzeuge	104'859.75	35'010.00
Informatik- und Kommunikationssysteme	119'869.69	159'310.04
Beteiligung Agra hpz Anstalt	30'000.00	30'000.00
Total Anlagevermögen	700'833.46	722'561.71
Total Aktiven	7'405'870.34	7'727'282.61
PASSIVEN		
Kreditoren	1'278'095.52	1'780'823.04
Transitorische Passiven	43'539.55	35'647.75
Total Fremdkapital	1'321'635.07	1'816'470.79
Fonds und Legate	5'872'209.90	5'791'862.93
Total Fondskapital	5'872'209.90	5'791'862.93
Stiftungskapital	30'000.00	30'000.00
Vortrag per 1.1.	400'596.89	432'758.40
Ergebnisvortrag Bereiche	-311'648.00	-300'125.52
Ertrags- und Aufwandsüberschuss	93'076.48	-43'683.99
Total Ergebnisvortrag Bereiche	182'025.37	88'948.89
Total Eigenkapital	212'025.37	118'948.89
Total Passiven	7'405'870.34	7'727'282.61

Erfolgsrechnung

in CHF	2025	2024
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-19'451'419.25	-18'136'929.35
Sozialleistungen Angestellte	-3'569'071.70	-3'330'591.95
Löhne und Sozialleistungen Betreute	-1'288'353.55	-1'246'201.55
Personalnebenaufwand	-218'595.31	-182'497.39
Honorare für Leistungen Dritter	-13'315.50	-10'795.20
Medizinischer Bedarf	-8'526.73	-4'400.85
Lebensmittel und Getränke	-590'447.53	-569'364.27
Haushalt	-484'557.47	-480'540.46
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-350'539.27	-316'787.26
Aufwand für Anlagennutzung	-1'925'216.11	-1'860'686.60
Energie und Wasser	-299'199.24	-333'181.63
Schulung und Ausbildung	-94'286.08	-108'121.35
Büro- und Verwaltung	-606'255.31	-562'526.58
Werkzeug- und Materialaufwand	-326'339.87	-234'779.63
Übriger Sachaufwand	-981'992.09	-888'248.81
Total Aufwand	-30'208'115.01	-28'265'652.88
ERTRAG		
Erträge aus Produktion	1'183'173.91	1'148'577.82
Selbstzahler Wohnheime/Werkstätten	3'804'815.28	3'217'355.86
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	4'874'115.00	4'728'851.35
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'788'412.70	1'703'594.10
Ertrag Logopädie	2'730'833.10	2'721'696.60
Ertrag Früherziehung	327'300.00	327'300.00
Ertrag Psychomotorik	602'132.70	599'369.40
Ertrag Physiotherapie	117'556.75	155'863.10
Ertrag Ergotherapie	370'748.20	357'528.40
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	78'062.80	112'093.03
Ertrag für berufliche Ausbildung	483'664.25	520'177.05
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	230'715.94	220'722.58
Betriebsbeiträge Land FL gem. Leistungsvereinbarungen	11'146'768.70	10'048'034.10
Betriebsbeiträge Kantone CH	2'561'736.30	2'353'385.10
Zeit- und betriebsfremder Ertrag	1'155.86	7'420.40
Total Ertrag	30'301'191.49	28'221'968.89
Total Erfolg (+ Ertrag, - Defizit) vor Ergebnisverwendung	93'076.48	-43'683.99
Beitragsabrechnungen		
Bereich Schule	-16'007.10	999.92
Bereich Therapie	-218'411.71	9'380.85
Bereich Werkstätten	39'824.02	69'664.11
Bereich Wohnen	289'582.19	-123'728.87
Bereich Wohnen IB Satellit	-1'910.92	0.00
Überschuss (-)/Restdefizit	93'076.48	-43'683.99

Gewinnverteilung

in CHF		2025	2024
TOTAL ERTRAG/AUFWAND		93'076.48	-43'683.99
Schule	Ergebnisvortrag Bereich Schule	-16'007.10	999.92
Therapie PTM	Ergebnisvortrag Bereich Therapie PTM	-156'259.92	41'542.36
	Rückzahlung Schulamt FL	0.00	0.00
Therapie MTP	Zuw. Vorschlag ER	-62'151.79	-32'161.51
Werkstätten	Ergebnisvortrag Bereich Werkstätten	39'824.02	69'664.11
Wohnen	Ergebnisvortrag Bereich Wohnen	289'582.19	-123'728.87
Wohnen IB Satellit	Ergebnisvortrag Bereich Wohnen	-1'910.92	0.00
Total Ergebnisverwendung		93'076.48	-43'683.99

Anhang

in CHF		2025	2024
Grundpfandverschreibungen			
	Auf Immobilien zu Gunsten Dritter	1'110'782.15	1'460'781.85
Brandversicherungswerte			
	Versicherungswert der Immobilien	45'089'648.00	42'505'995.00
	Versicherungswert der Mobilien	12'000'000.00	12'000'000.00
Total Brandversicherungswerte		57'089'648.00	54'505'995.00
Zusammensetzung Ergebnisvortrag Bereiche:			
	Ergebnisvortrag Bereich Werkstätten	42'379.58	2'555.56
	Ergebnisvortrag Bereich Wohnen	-413'361.27	-702'943.46
	Ergebnisvortrag Bereich Schule	-15'007.18	999.92
	Ergebnisvortrag Bereich Therapie PTM	231'480.06	387'739.98
	Ergebnisvortrag Bereich Therapie MTP	0.00	0.00
	Ergebnisvortrag Bereich Wohnen IB Satellit	-1'910.92	0.00
	Gewinnvortrag Konto 2190	338'445.10	400'596.89
	Ausgleich mit Fonds und Legate		
Total Ergebnisvortrag Bereiche inkl. Beitragsgewinn		182'025.37	88'948.89

Ab Geschäftsjahr 2023 wird die Zusammensetzung Ergebnisvortrag Bereiche inklusive dem Jahresgewinn bzw. Jahresverlust gezeigt. Somit ist das Total mit der Bilanz direkt vergleichbar.

Erfolgsrechnung Bereich Schule

in CHF	2025	2024
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-4'128'793.85	-3'875'040.50
Sozialleistungen Angestellte	-751'368.70	-693'967.00
Personalnebenaufwand	-24'237.19	-44'220.54
Honorare für Leistungen Dritter	-11'791.45	-4'391.00
Medizinischer Bedarf	-842.90	0.00
Lebensmittel und Getränke	-837.50	-1'609.50
Haushalt	-222'245.15	-223'530.11
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-96'318.92	-102'735.20
Aufwand für Anlagennutzung	-100'325.33	-103'299.90
Energie und Wasser	-93'358.45	-127'015.20
Schulung und Ausbildung	-59'211.47	-80'969.85
Büro- und Verwaltung	-42'459.97	-41'658.89
Übriger Sachaufwand	-506'871.32	-429'639.35
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-127'673.00	-96'317.10
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-302'260.05	-330'302.95
Umlage aus Küche	-258'299.55	-322'772.44
Total Aufwand	-6'726'894.80	-6'477'469.53
ERTRAG		
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	4'874'115.00	4'728'851.35
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'788'412.70	1'703'594.10
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	48'360.00	46'024.00
Total Ertrag	6'710'887.70	6'478'469.45
Total Ertrag	-16'007.10	999.92
Einlage/Abgang Fonds Schule	-16'007.10	999.92
Saldo Konto 2194 Zweckgebundene Reserve Schule	-15'007.18	999.92

Erfolgsrechnung Bereich Therapie

in CHF	2025	2024
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-3'103'412.80	-2'946'449.70
Sozialleistungen Angestellte	-570'077.95	-538'740.20
Personalnebenaufwand	-41'076.90	-26'669.18
Honorare für Leistungen Dritter	v428.05	-545.10
Haushalt	-49'753.90	-53'142.41
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-15'719.00	-27'553.70
Aufwand für Anlagennutzung	-100'894.40	-103'899.23
Energie und Wasser	-29'830.85	-40'706.25
Schulung und Ausbildung	-18'828.85	-22'377.10
Büro- und Verwaltung	-51'235.88	-48'926.73
Übriger Sachaufwand	-10'104.75	-10'369.20
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-91'352.23	-71'501.75
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-287'146.90	-263'176.85
Total Aufwand	-4'369'862.46	-4'154'057.40
ERTRAG		
Ertrag Logopädie	2'730'833.10	2'721'696.60
Ertrag Früherziehung	327'300.00	327'300.00
Ertrag Psychomotorik	602'132.70	599'369.40
Ertrag Physiotherapie	117'556.75	155'863.10
Ertrag Ergotherapie	370'748.20	357'528.40
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	2'880.00	1'680.75
Total Ertrag	4'151'450.75	4'163'438.25
Total Ertragsüberschuss (-)	-218'411.71	9'380.85
Anteil PTM (Heilpädagogische Therapie) Einlage Fonds	-156'259.92	41'542.36
Anteil PTM (Heilpädagogische Therapie) an FL	0.00	0.00
Anteil MTP (Medizinische Therapie) Ertragsüberschuss HPZ	-62'151.79	-32'161.51
	-218'411.71	9'380.85
Saldo Konto 2195 Zweckgebundene Reserve Therapie	231'480.06	387'739.98

Erfolgsrechnung Bereich Wohnen

in CHF	2025	2024
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-5'607'659.60	-5'249'805.00
Sozialleistungen Angestellte	-1'018'299.90	-961'061.05
Personalnebenaufwand	-62'234.89	-29'707.81
Medizinischer Bedarf	-6'257.28	-3'260.55
Lebensmittel und Getränke	-211'330.92	-193'482.02
Haushalt	-45'380.49	-62'555.59
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-122'608.13	-85'862.27
Aufwand für Anlagennutzung	-733'890.80	-654'397.57
Energie und Wasser	-73'546.99	-75'754.53
Schulung und Ausbildung	-16'300.47	-4'774.40
Büro- und Verwaltung	-45'318.01	-38'353.46
Übriger Sachaufwand	-61'461.52	-50'506.83
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-159'040.94	-116'085.20
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-252'250.22	-200'312.80
Umlage aus Küche	-22'791.13	-16'909.00
Total Aufwand	-8'438'371.29	-7'742'828.08
ERTRAG		
Ertrag für berufliche Ausbildung	199'117.00	178'187.00
Selbstzahler für Wohnheime	3'480'281.03	3'142'230.56
Betriebsbeiträge Land FL gem. Leistungsvereinbarung	4'512'852.30	3'728'545.60
Betriebsbeiträge Kantone CH	513'032.20	548'480.20
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	22'622.80	21'600.00
Erträge aus Leistungen an Personal	48.15	55.85
Total Ertrag	8'727'953.48	7'619'099.21
Total Ertragsüberschuss (-) Vor Zuweisung Fonds	289'582.19	-123'728.87
Einlage/Entnahme Fonds Wohnen	289'582.19	-123'728.87
Rückzahlung an ASD	0.00	0.00
	289'582.19	-123'728.87
Saldo Konto 2193 Zweckgebundene Reserve Wohnen	-413'361.27	-702'943.46

Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten

in CHF	2025	2024
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	-5'199'834.15	-4'924'425.00
Sozialleistungen Angestellte	-970'561.60	-921'570.40
Löhne und Sozialleistungen Betreute	-1'280'508.05	-1'239'103.55
Personalnebenaufwand	-54'099.10	-50'678.86
Honorare für Leistungen Dritter	-1'096.00	-5'859.10
Medizinischer Bedarf	-1'214.55	-1'140.30
Lebensmittel und Getränke	-198'013.03	-174'080.83
Haushalt	-152'947.48	-124'774.01
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	-97'259.69	-83'709.54
Aufwand für Anlagennutzung	-883'780.47	-904'167.00
Energie und Wasser	-63'222.65	-72'932.15
Büro- und Verwaltung	-58'715.00	-79'125.73
Werkzeug und Materialaufwand	-326'243.26	-234'742.68
Übriger Sachaufwand	-393'653.42	-388'334.68
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-172'248.48	-136'694.50
Umlage aus Leitung und Verwaltung	-296'447.20	-271'700.80
Umlage Küche	-236'403.43	-188'122.00
Total Aufwand	-10'386'247.56	-9'801'161.13
ERTRAG		
Ertrag für berufliche Ausbildung	284'547.25	341'990.05
Selbstzahler für Beschäftigungsstätten	72'757.85	75'125.30
Betriebsbeiträge Land FL gem. Leistungsvereinbarung	6'633'916.40	6'319'488.50
Betriebsbeiträge Kantone CH	2'048'704.10	1'804'904.90
Erträge aus Produktion	1'173'752.08	1'132'570.94
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	0.00	0.00
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	211'138.04	196'745.55
Beiträge und Subventionen	0.00	0.00
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	1'255.86	0.00
Total Ertrag	10'426'071.58	9'870'825.24
Total Aufwandüberschuss (+)	39'824.02	69'664.11
Einlage Fonds Werkstätte (Vortrag Defizit)	39'824.02	69'664.11
Saldo Konto 2192 Zweckgebundene Reserve Werkstätten	42'379.58	2'555.56

Spenden 2025

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Das hpz hat vergangenes Jahr zahlreiche Spenden über den Verein, aber auch direkt auf das Spendenkonto der Stiftung des Heilpädagogischen Zentrums des Fürstentums Liechtenstein erhalten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Firmen, Stiftungen, Vereinen, Institutionen und Privatpersonen für ihre finanziellen Unterstützungen sowie Sachspenden. Es freut uns, dass so vielen unsere Ideale wichtig sind.

Ohne Spenden wäre es uns nicht möglich, unsere vielfältigen Aufgaben bei der Betreuung und Pflege der uns anvertrauten Menschen mit besonderen Bedürfnissen wahrzunehmen.

Spendenkonto

Liechtensteinische Landesbank AG

Städtle 44, 9490 Vaduz

Begünstigte:

Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

Im Kresta 2, 9494 Schaan

IBAN: LI21 0880 0543 5968 9200 1

